

Informationen zur Wahl der 2. Fremdsprache ab Klasse 7

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern!

Leider können wir euch / Ihnen dieses Mal die 2. Fremdsprachen nicht persönlich vorstellen – aber auch auf diesem Wege können wir Entscheidungshilfen geben!

Zuerst einmal ein Hinweis: Die **2. Fremdsprache** ist ein **Hauptfach**, das denselben Stellenwert hat wie die bisherigen Hauptfächer Deutsch, Mathematik und Englisch. Es werden also, wie in den anderen drei Fächern, auch Klassenarbeiten sowie Tests geschrieben und man wählt die 2. Fremdsprache bis mindestens zum Ende der 10. Klasse.

Nun zum Fach Latein im Besonderen:



LEBENDIG SEIT 2500 JAHREN!



Ja, wir vermitteln Latein nicht wie moderne Fremdsprachen – es wird im Unterricht Deutsch gesprochen und das Ziel ist es nicht, Lateinisch zu sprechen, sondern **lateinische Texte zu übersetzen** und uns **intensiv mit dieser Sprache und Sprache an sich auseinanderzusetzen**. Die Effekte sind nicht so unmittelbar zu spüren wie bei einer modernen Sprache und die Früchte der Arbeit stellen sich erst mit der Zeit ein, sind dafür aber umso **nachhaltiger** und in vielen verschiedenen Bereichen zu merken:

- ❖ Latein bietet ein **Fenster in die Epoche, in der die Basis des modernen Europa schon angelegt wurde: Die Antike**. Diese Epoche dauerte ca. 1000 Jahre und vieles von dem, was noch heute unser Alltag ist, entstand damals. Die Menschen dieser Zeit waren keine abgehobenen Marmorstatuen, sondern lebendige Menschen. Für uns ist es heute sehr spannend festzustellen, was alles anders, ja, seltsam oder befremdlich war – aber auch, was sich nie wirklich geändert hat im menschlichen Denken, Fühlen und Handeln.



Neben äußerst scharfsinnigen Texten, politischen Schriften und wunderbarer Poesie stehen durchaus auch dümmliche oder peinliche Graffitis an Hauswänden. Amphitheater wie das Kolosseum waren so konstruiert, dass eine Räumung von Tausenden von Besuchern genauso schnell möglich war wie heute in modernen Fußballarenen. Es gibt also **sehr viele unterschiedliche Themen** zu entdecken!

- ❖ **Wer Latein lernt, lernt auch Deutsch**. Klingt seltsam? Ist aber so! Man lernt einerseits die Grammatik und ihre Zusammenhänge erst wirklich kennen, andererseits, und das ist der Effekt, der für das ganze spätere Leben wichtig ist, man lernt richtig mit der Sprache zu arbeiten! Wie formuliere ich? Welche Wörter verwende ich? Gibt es Alternativen oder

Varianten, mit denen ich den Tonfall oder die Art, wie ich verstanden werden will, beeinflussen kann? **Denn auch in technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen sowie natürlich im Privatleben ist es relevant, sich gut und angemessen ausdrücken zu können. In keinem anderen Fach setzen wir uns so intensiv mit Sprache und ihren Möglichkeiten auseinander.**

- ❖ Bleiben wir noch bei der Sprache an sich: Latein gehört zur indoeuropäischen Sprachfamilie – die meisten europäischen Sprachen funktionieren nach ähnlichen oder sogar gleichen Mustern. Das Lateinische ist außerdem besonders regelmäßig und strukturiert aufgebaut und durch sein Aussterben in der Praxis ändert sich dies auch nicht mehr. Daher ist es **als Modell für europäische Sprachen besonders geeignet** – wer es kann, hat auch für die anderen Sprachen ein Grundgerüst und auch viele Vokabeln parat, die in anderen Sprachen weiterverwendet werden. Das Motto lautet: Kennst du eine, kennst du auch die anderen.



- ❖ Latein ist eine **Denkschule**: Wie übertrage ich lateinische Texte angemessen korrekt ins Deutsche? Wie hängen die einzelnen Satz- und Textteile zusammen? Und dann: Was will der Autor eigentlich erreichen? Warum schreibt er so und nicht anders? Oder kurz: Es ist **Hirnjogging auf hohem Niveau**. Außerdem trainieren wir in einer schnelllebigen Welt das genaue Hinsehen und die Geduld – und arbeiten so **gegen Oberflächlichkeit** an.
- ❖ Auch wenn für viele Studiengänge das **Latinum** nicht mehr gefordert wird: Bei manchen eben doch (z. B. geisteswissenschaftlichen Fächern), und außerdem ist es trotzdem z. B. **überall da sinnvoll, wo eine spezifische, auf antiken Sprachen beruhende Fachsprache existiert** (Beispiele: Medizin → Fraktur, Tubus, Biologie → Spezies, Jura → „In dubio pro reo“, Mathematik → Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division, um nur ein paar wenige Beispiele aus einer riesigen Auswahl zu nennen).
- ❖ Für viele Lernende ist Deutsch nicht die Muttersprache oder nicht die einzige Sprache, die zuhause verwendet wird. Manchmal kann dies dazu führen, dass sprachliche Verwirrung entsteht, was dann für alle zuhause gesprochenen Sprachen Probleme bringt. Durch die intensive Beschäftigung mit Sprache im Fach Latein besteht die **Möglichkeit**,



dies auszugleichen und die Kompetenzen der Lernenden zu stärken. Zugleich entsteht ein **kultureller Austausch** – man bedenke nur, dass die antike Kultur im gesamten Mittelmeerraum sowie in großen Teilen Mittel- und Nordwesteuropas sowie Vorderasiens existierte und damit eine gemeinsame kulturelle Basis für einen riesigen geografischen Raum darstellt. So kann mehr **Bildungsgerechtigkeit** entstehen.

Für wen ist Latein nun etwas? Nun ja – nichts für Faule (aber das gilt für Französisch auch). Nichts für Leute, die sofort aufgeben (Französisch auch nicht). Aber für Lernende, die **gerne tüfteln, knobeln und schwierige Rätsel lösen**, die sich für **Geschichte und Kultur von Antike und auch Mittelalter bis in die frühe Neuzeit** interessieren, die bei Problemen nicht sagen „Kann ich nicht!“, sondern **„Jetzt erst recht!“** – für die ist Latein auf jeden Fall etwas!

Die Fachschaft Latein am Deutzer Gymnasium Schaurtestraße



©Frielingsdorf-Shalamzari